



# Kuntisuyo

## Im Land des Kondor

callalli - sibayo - tisco - imata - caylloma

Informationsbrief für Freunde und Wohltäter

Christkönigsfest - Advent 2016

### Liebe Freunde und Wohltäter!

Der Abschluss des Kirchenjahres mit dem Christkönigsfest ist mir ein besonderer Anlass, um mit Ihnen Kontakt aufzunehmen, um Sie wieder ein wenig zu informieren. Schnell sind die Monate verflogen. Ich hoffe, dass Sie schöne und erholsame Ferien beziehungsweise einen guten Urlaub hatten. Dies ist laut meinen Aufzeichnungen der 50. Kuntisuyo Rundbrief; für mich ein ganz besonderes Jubiläum: zeigt er doch wie die Jahre vergangen sind und er ist ein Zeugnis Ihrer Treue und Verbundenheit mit meiner Arbeit durch all die vielen Jahre hindurch.

Im letzten Rundbrief konnte ich noch vom Fest des Hl. Antonius in Callalli und von meinem 65. Geburtstag berichten. Wir hatten heuer einen extrem kalten Winter. Im Juni hatte ich Besuch von einem ehemaligen Entwicklungshelfer des ÖED aus der Zeit in San Marcos, der fast 2 Monate in Callalli geblieben ist. Franz Kronegger wohnte 1980 im Pfarrhof von San Marcos als ich damals ganz „frisch“ aus Österreich nach Peru kam und ich in der damaligen Prälatur Huari meine Arbeit als Missionar aufnahm. Wir haben eine Zeit lang miteinander gearbeitet. Er ging nach 3 Jahren Einsatz nach Österreich zurück. Nach Jahren, nun in der Pension, kam er wieder nach Peru und besuchte mich in Callalli.

Wir waren in diesen Monaten in den Dörfern unterwegs und haben dort Veranstaltungen mit Erwachsenen, eine Art „Elternschule“ abgehalten, die bestens angekommen sind. Wir wurden immer ganz herzlich empfangen, es gab immer eine sehr gute Beteiligung der Bevölkerung.



Foto: Die Schule von Colca Huallata auf 4600 m heißt uns herzlich willkommen. Kaplan P. Edgar bei der Elternschule in Dörfern von Caylloma.

P. Edgar ist ein ausgezeichneter Mitarbeiter, der gerne in die Dörfer geht, Ketschua spricht und einen sehr guten Umgang mit den Menschen hat. Durch Ihre Unterstützung konnten die Ausspeisungen, Frühstück für Kinder, Bibliotheken, Hilfen für Studenten und arme Menschen, die Radiostation, unsere Kinder- und Frauenarbeit ...normal weitergeführt werden. Ich danke Ihnen von Herzen für diese Hilfe und Unterstützung.

Im August, hatten wir am Sonntag, 14.08. um 22 Uhr im Colca-Tal ein Erdbeben mit 4 Toten. Wir waren zu diesem Zeitpunkt im Geländewagen auf der Rückfahrt von Caylloma auf einer Höhe von 4500 m und haben daher von diesem Beben nichts mitbekommen. In unserer Gegend



war es nicht so schlimm, „nur“ Schäden an Häusern und an den Kirchen. Ich war die anschließende Woche unterwegs und habe die Orte besucht, hatte Familientreffen und Gottesdienste, oft bis spät in die Nacht.

In den Dörfern Pusa Pusa und Tarucamarca wird an dem gewaltigen Staudammprojekt „Angostura“ gearbeitet. Obwohl die Gründe noch nicht vom Staat abgelöst wurden, werden schon Arbeitersiedlungen und Straßen gebaut. Angeblich sind derzeit an die 450 Arbeiter beschäftigt. Man kann nur hoffen, dass es zu keinen sozialen Konflikten kommt.

Am Samstag, den 20. 08. war ich noch in Imata beim Gottesdienst und nachmittags in Callalli und Sibayo um mit den Beamten des Kulturministeriums die Schäden an den Kirchen aufzunehmen. Um ca. 4 Uhr nachmittags fühlte ich mich plötzlich nicht mehr ganz so wohl. Um 18:30 Uhr kam ein Schmerz von der Blinddarmgegend. Die Ärztin meinte dass ich vor einer akuten Blinddarmentzündung stehen würde. Man hat mich sofort mit dem Geländewagen in drei Stunden Fahrt in eine Klinik nach Arequipa gebracht. Wir kamen um Mitternacht an. Die Operation dauerte 4 Stunden. Ich hatte bereits Eiter in der Bauchhöhle, denn ein Teil des Dickdarms war abgestorben, der Blinddarm selber war aber in Ordnung. Der Arzt hatte so etwas nicht erwartet und sagte, dass er noch nie so einen Fall vor sich hatte. Der Arzt Dr. Guillermo Haito hat Großartiges geleistet. Er selber sagt dass ihm der Herrgott geholfen hat und dass ich da eine große Hilfe von „Oben“ hatte. Ich kann nur Gott danken, dass alles so gut ausgegangen ist. Nach 9 Tagen konnte ich die Klinik wieder verlassen. Ich blieb in einer Wohnung in Arequipa. Die Familie, die im Haus wohnt, sorgte sich sehr um mich. Überraschend für mich waren die vielen Besuche. Viele Menschen haben für mich gebetet...und dies ist wohl die einzige Erklärung dass es mir wieder so gut geht.

Gut drei Monate sind seit der Operation vergangen und ich bin wieder voll in der Arbeit. Inzwischen hatte ich die Erstkommunion in Callalli, Sibayo und Caylloma; in einigen Dörfern werden wir diese demnächst feiern.

Bin sehr froh, dass sowohl in Callalli als auch in Caylloma ein Kaplan da ist, sodass die pastorale Arbeit und Seelsorge „normal“ weitergeführt werden konnte. Die Kapläne informierten mich von der Arbeit und gemeinsam planten wir die verschiedenen Aktivitäten in den Pfarren.

Seit ca. 3 Wochen wirft der Vulkan Sabancaya im Colca-Tal große Mengen von Asche aus, die vom Wind bis nach Callalli getragen wird. Die Kinder im Tal verwenden bereits Mundmasken. Man befürchtet Schäden für Gesundheit von Mensch und Tier. Der Notstand wurde in der Provinz Caylloma ausgerufen.



(Foto: Feier nach der Erstkommunion in Sibayo)

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre Hilfe und Treue durch all die Jahre hindurch. Besonders bitte ich um Ihr Gebet für mich und auch weiterhin um Ihre Unterstützung dieser Arbeit in den verschiedenen Pfarren. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie alles Gute, einen besinnlichen Advent, ein Gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Schutz und Segen für 2017.

Ihr

Franz Windischhofer

**SPENDENKONTO: Österreich: VOLKSBANK OBERÖSTERREICH**

**BLZ 44800 Kontonr.: 803 3657 0000**

**IBAN: AT55 4480 0803 3657 0000**

**BIC: VBWEAT2WXXX**

**Deutschland: Volksbank Breisgau Nord BLZ 68092000 Kontonr. 17.4000.02**